

lager (Nertschinsk). Den Ostrand bildet das Stanowoigebirge, das in der Tschutschken-Halbinsel sich verliert.

Als ein besonderes Glied im Oberflächenbau Nordasiens muß die Halbinsel **Kamttschatta** aufgefaßt werden, die durch eine 120 km breite Moostundra mit dem Festlande zusammenhängt, in der Südhälfte außerordentlich vulkanisch (Kliutschew von Montblanchhöhe) und durch seine Grassluren mit baumhohen Doldenpflanzen und fast ebenso hohen Kesseltgewächsen bemerkenswert ist.

Welcher Fluß bildet die Grenze zwischen dem Tieflande und dem Gebirgslande? Welche Hauptabdachung hat Sibirien? Welche Flüsse durchziehen Sibirien? Gib Quelle, Hauptrichtung und Mündung derselben an!

Das übrige Land zwischen dem Jenissei und dem Stanowoigebirge, **Ostibirien**, ist ein niedriges Mittelgebirge, einem nach dem Eismeer zu allmählich sich senkenden sanftwelligen Plateau vergleichbar, in welches nur die Täler der Flüsse tiefer eingeschnitten sind. Diese gliedern das Bergland, und sie sind es auch allein, welche wegen ihrer geschützten Lage einigen Ackerbau zulassen, während das Bergland mit dichtem Walde, den Jagdgründen der Pelzjäger, bedeckt ist.

Wegen der enormen Massenhaftigkeit Sibiriens, wegen der im Süden und Osten vorgelagerten Gebirge, welche die feuchten Ost- und Südostwinde im Sommer nicht herein, die kalten, schweren Luftmassen im Winter nicht hinaus lassen, wegen der offenen Lage zum Nördlichen Eismeer ist Sibirien das kälteste Land der Erde. In Ostibirien liegt bei Werchojansk, nordnordöstlich von Jakutsk, der sogenannte asiatische Kältepol mit einer Januartemperatur von -49°C und einem Jahresmittel von $-16,7^{\circ}$. Hieraus sowie aus der geringen Dicke der Schneehülle erklärt sich auch die große Ausdehnung der Eisbodengrenze, d. h. der Bodenschicht, die beständig eine Temperatur unter Null hat, und die daher nie völlig aufstaut. Diese Eisrinde ist es, welche höheren Pflanzen freudiges Gedeihen wehrt und nur solchen zu leben gestattet, welche an der im Sommer nur oberflächlich auftauenden Bodenschicht sich genügen lassen.

Moor und Sumpf, Morast und Bruch bilden nur eine dünne Sommerdecke des ewigen, hier herrschenden Winters. Nur auf dem zu Dünen gehäuften Sande, der von der monatelang ununterbrochen vom Himmel herabstrahlenden Sonne durchwärmt ist, sprießen allerlei Blumen: der rotblühende Weiderich, die liebliche Heiderose, das freundliche Bergisminnicht u. a. m.¹ Das ist die Tundra, die Heimat des wilden Renn, die von dem Gestade des Großen Ozeans an der Eismeerküste entlang in einer Breite von 400—800 km bis an den Ural reicht und über diesen hinaus nach Nordeuropa sich fortsetzt.

¹ Brecht, Vom Nordpol zum Äquator.